

Pressemitteilung

Aktionen zum Holocaust-Gedenktag

Der Holocaust-Gedenktag wurde in Waltrop am 27. Januar umfangreich begangen. In die Realschule, wo die offizielle Gedenkfeier der Stadt Waltrop statt fand, wurden von der VHS Waltrop die Brüder Sadinam eingeladen. Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe, Schirmherrin der politisch-kulturellen Zusammenkunft, begrüßte die Brüder in der dortigen Rotunde.

Die Familie Sadinam flüchtete 1996 aus dem Iran nach Deutschland. Die Mutter wurde politisch verfolgt. Die drei Brüder haben ihre Eindrücke, neu in einem Land zu sein, in ihrem Buch „Unerwünscht“ niedergeschrieben. An der Realschule lasen sie aus ihrem Buch vor. Nach der Lesung entwickelte sich eine interessante Diskussion mit Teilnehmern und Gästen.

Zur gleichen Zeit fand am Theodor-Heuss-Gymnasium eine Präsentation für Schülerinnen, Schüler und interessierte Eltern statt. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung standen die Gräueltaten des NS-Regimes im Mittelpunkt. Außerdem wurde aufgezeigt, dass „Holocaust“ gar nicht immer so weit weg ist. Schließlich gab es in Waltrop ein Entbindungslager für „nicht-arische-Frauen“. Dort wurden die Mütter zusammen mit ihren Kindern untergebracht und menschenunwürdig behandelt.

Um den Schülern ein besseres Bild von dieser Zeit und der schlimmen Verfolgung zu vermitteln, besuchte Frau Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchens, das Gymnasium. Als Zeitzeugin der zweiten Generation berichtete sie von der traurigen Geschichte ihrer Familie. Sie betonte explizit, dass die heute lebenden Generationen keine Schuld trifft, die Erinnerung aber wach gehalten werden muss.

Am Nachmittag lud das THG auch zu einem Kerzengang ein. Dieser begann am ehemaligen Standort des Lagers an der Borker Str. und erstreckte sich entlang der verschiedenen Gedenkstätten bis zum Gymnasium. In der Schule wurden die rund 50 Teilnehmer, unter ihnen auch die Bürgermeisterin, mit einer Andacht empfangen und anschließend mit warmen Getränken und Snacks bewirtet.